

Soziale Arbeit... denn sie wissen (nicht) was sie tun?!

Praxis und Theorie in der Sozialen Arbeit wirksam verknüpfen

Theorie und Praxis Sozialer Arbeit stehen in einem spannungsvollen Verhältnis zueinander. Nicht immer wird offensichtlich, ob die fachliche Intervention von Alltagswissen oder wissenschaftlichem Wissen geleitet ist. Gleichzeitig sind Sozialarbeitende oft in Verlegenheit, fachfremden Personen den ‚Kern‘ ihrer Profession zu erklären.

Diese Tagung lädt zu einer Auseinandersetzung mit dem systemtheoretischen Paradigma Sozialer Arbeit ein. Mit Vorträgen und Workshops will sie zeigen, wie eine handlungstheoretische Systematik die Bearbeitung von Praxisproblemen unterstützen kann. Damit leistet sie einen Beitrag zur Professionalisierung Sozialer Arbeit.

Anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen Handlungsfeldern, insbesondere der Jugendarbeit, Jugend- und Familienhilfe, Existenzsicherung und dem Kinderschutz, gliedert sich die Tagung in einen analytischen, bewertenden und methodischen Teil.

Dabei geht die Tagung in Workshops folgenden Fragen nach: Wie lassen sich Situationen systematisch erfassen und erklären? Auf welchen professionsethischen Grundlagen lassen sich Probleme diagnostizieren und bewerten? Wie können sie methodisch wirksam bearbeitet werden?

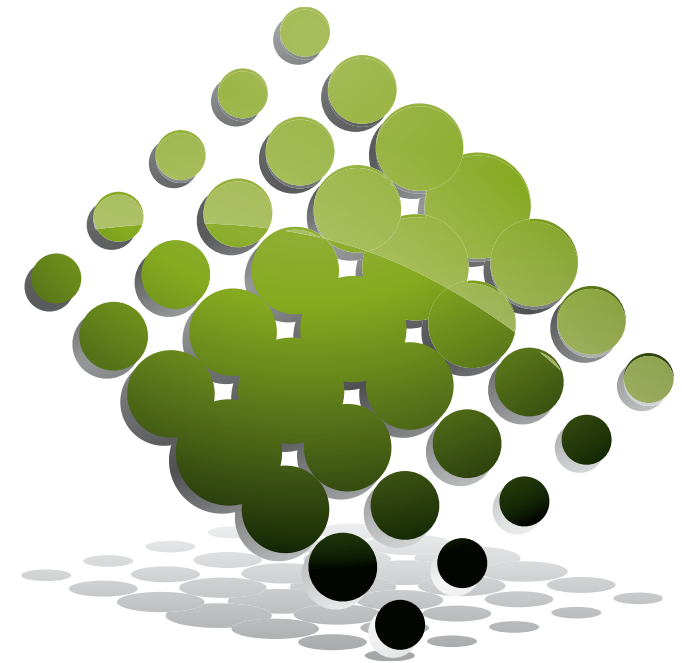
Die Tagung richtet sich an theorieinteressierte Praktikerinnen und Praktiker aus allen Handlungsfeldern, sowie an Lehrende und Studierende der Sozialen Arbeit. Sie ist eine Kooperation des Instituts für Jugendarbeit und des Freien Institutes für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit e.V.

- Tagungsort** Tagungszentrum und Gästehaus des Instituts für Jugendarbeit Gauting, Germeringer Str. 30, D-82131 Gauting
Tel: 089 | 89 32 33 - 0
- Veranstalter** TPSA – Freies Institut für Theorie und Praxis soziale Arbeit e.V. und Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings
- Verantwortlich** Albert Fußmann
- Unterbringung** Übernachtung ist im Gästehaus des Institutes möglich (Einzelzimmer/ Doppelzimmer).
Die Anmeldung der Übernachtungswünsche erfolgt zusammen mit der Anmeldung zur Tagung.
- Anmeldung** Bitte melden Sie sich ausschließlich über die Website des Instituts für Jugendarbeit an: www.institutgauting.de
Bei organisatorischen Fragen:
Karin Mais (mais@institutgauting.de)
- Beginn** Freitag, 30. Oktober 2015 • 09.00 Uhr
Ende Samstag, 31. Oktober 2015 • 15.30 Uhr
- Beitrag**
- Ermäßigter Tagungsbeitrag für Studierende (Achtung: begrenztes Kontingent) inkl. Übernachtung/ Vollverpflegung: 70 Euro
 - Tagungsbeitrag (Normalpreis) ohne Übernachtung, inkl. Vollverpflegung: 98 Euro
 - Tagungsbeitrag inkl. Übernachtung/ Vollverpflegung: 130 Euro im Einzelzimmer: 138 Euro
 - Eine Anmeldung für nur einen Tag ist nicht möglich.
- Anfahrt** Erreichbar mit der Münchner S-Bahn (S6 Richtung Tutzing bzw. Starnberg) von München-Hbf (Fahrzeit ca. 25 Min.) bzw. München-Pasing (Fahrzeit ca. 15 Min.).

Soziale Arbeit... denn sie wissen (nicht) was sie tun?!

Praxis und Theorie in der Sozialen Arbeit wirksam verknüpfen

Tagung am 30./31. Oktober 2015



Freies Institut für Theorie und
Praxis Sozialer Arbeit e.V.
in Kooperation mit dem
Institut für Jugendarbeit Gauting

Freitag, 30. Oktober 2015

9.00 Uhr Begrüssung

Kaspar Geiser:
Das Systemtheoretische Paradigma Sozialer Arbeit – ein Angebot an Lehre und Praxis

10.30 Uhr Workshops Teil A
mit Fokus Analyse (ca. 90 min)

- Stefanie Büchner:
Bringing Organizations back in – Plädoyer für ein neues Verständnis von Organisationen im Feld Sozialer Arbeit - am Beispiel des Kinderschutzes
- Valeska Graul:
Charakter, Krankheit oder soziales Problem? Verständnis als Grundlage für professionelle Handlungsplanung am Beispiel von Menschen mit Hirnverletzung
- Ngan Nguyen-Meyer:
Die systemische Denkfigur (SDF) und die W-Fragen. Erfahrungen aus Lehre und Praxis in Bezug auf die Kinder- und Jugendhilfe
- Juliane Sagebiel:
Machtverhältnisse in der Sozialen Arbeit – machttheoretische Reflexionen und Handlungsansätze
- Maria Solèr:
Die Relationierung von Wissen im Rahmen von Problemanalysen – dargestellt an einem Beispiel aus der Praxis
- Heinrich Zwicky:
Disziplinäre Beiträge zur Jugendforschung und ihre Verknüpfung im Rahmen des SPSA – zielführend für die Praxis

12.00 Uhr **Mittagspause**
mit Gesprächsinseln,
Postern
und
Büchertisch

13.00 Uhr **Workshops Teil B**
mit Fokus Bewertung (ca. 90 min)

- Petra Copes:
,Warum tun und nicht lassen' - Professionell Bewerten im Kinderschutz bei häuslicher Gewalt
- Martial Jossi:
Menschenbilder in der Jugendarbeit
- Edi Martin:
Wohnen als Voraussetzung für Wohlergehen – Bezüge zu menschlichen Bedürfnissen und Menschenrechten
- Nicolai Podiak:
Können Sachverhalte, die auf nicht befriedigte Bedürfnisse hinweisen, zu Kriterien einer Gefährdungseinschätzung führen?
- Beat Schmocker:
Wissen, was ich tue: Mit handlungswissenschaftlicher Methode und auf der Basis professionsethischer Grundlagen Sozialer Arbeit berufsmoralische Praxisprobleme bewältigen

19.30 Uhr **Kamingespräch mit dem Sozialarbeitswissenschaftler Werner Obrecht**

Änderungen und Ergänzungen zum Tagungsprogramm entnehmen Sie bitte unseren Websites:

www.freies-institut-tpsa.com

www.institutgauting.de

Samstag, 31. Oktober 2015

09.00 Uhr
Albert Fussmann:
Zwischen Auftrag und Dienstleistung – Aktuelle Herausforderungen in der Jugendarbeit

10.00 Uhr **Workshops Teil C**
mit Fokus Intervention (ca. 90 min)

- Manuel Arnegger:
,Diagnostizieren tun wir alle' – Diagnostik in der sozialpädagogischen Familienhilfe als dialogischer Prozess basierend auf der systemischen Denkfigur und den Menschenrechten
- Alicia de Banffy-Hall/Silke Vlecken:
Community music als Intervention bei sozialen Problemen? Wann, warum, weshalb, wie und mit wem ist dies eine Methode der Sozialen Arbeit?
- Katrin Muckenfuss:
Kollektive Ziel- und partizipative Projektentwicklung am Beispiel „migration moves - interkulturelle Begleitung bei der Arbeitsintegration“
- Manfred Neuffer:
Fallverantwortliche Soziale Arbeit statt beliebiges Case Management

11.30 Uhr **Mittagspause**

13.00 Uhr **Feedback zur Tagung**
von den TagungsbeobachterInnen
Heino Hollstein-Brinkmann und
Manuela Leideritz

13.30 Uhr
Silvia Staub-Bernasconi:
Welche Zukünfte für welche Soziale Arbeit?

15.30 Uhr **Schluss der Tagung**